

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **9.** Sitzung **des Kulturausschusses** (XVII. Wahlperiode)

#### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **27.11.2023**  
Ort der Sitzung: NE, Zentrum, Kreishaus Neuss  
Besprechungsraum 2 (2. Etage)  
[www.rkn.nrw/TR818](http://www.rkn.nrw/TR818)  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
Beginn der Sitzung: 17:12 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr  
Den Vorsitz führte: Jakob Beyen

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• CDU-Fraktion**

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Martin Flecken
3. Frau Marlies Gillmeister Vertretung für Herrn Karl Kress ab 17:55 Uhr
4. Herr Thomas Jung
5. Herr Karl Kress anwesend bis 17:55 Uhr
6. Herr Dominique Ling Lindow
7. Frau Sabine Prosch
8. Herr Matthias Schlömer Vertretung für Frau Maria Becker
9. Frau Petra Schoppe
10. Frau Birte Wienands

##### **• SPD-Fraktion**

11. Frau Christa Buers
12. Frau Frederike Küpper
13. Frau Cornelia Lampert-Voscht
14. Herr Reinhard Rehse
15. Herr Uwe Schunder
16. Frau Denis Teppler-Lenzen

##### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

17. Herr Elias Aaron Ackburally
  18. Frau Sarah-Simone Clemens
  19. Frau Marianne Michael-Fränzel
  20. Frau Anja Runge
  21. Frau Angela Stein-Ulrich
- Vertretung für Frau Kristina Neveling

### • FDP-Fraktion

22. Frau Heide Broll
  23. Frau Elena Fielenbach
- anwesend bis 18:40 Uhr

### • Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei

24. Frau Dr. Martina Flick

### • AfD-Fraktion

25. Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt

### • Die Kreistagsgruppe

26. Frau Jascha Küppers

### • Gäste

27. Herr Wolfgang Göddertz
  28. Herr Rotger H. Kindermann
- anwesend bis 17:55 Uhr

### • Verwaltung

29. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
  30. Frau Petra Heinen-Dauber
  31. Herr Benjamin Josephs
  32. Frau Ruth Braun-Sauerwein
  33. Frau Susanne Glasenapp
  34. Frau Anna Karina Hahn
  35. Herr Manfred Heling
  36. Herr Jens Olaf Kotterba
  37. Herr Dr. Stephen Schröder
- anwesend bis 18:15 Uhr  
anwesend bis 18:30 Uhr  
anwesend bis 18:30 Uhr

### • Schriftführerin

38. Frau Marion Kaiser

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger .....	4
3.	Vorstellung der neuen Amtsleiterin des Amtes für Schulen und Kultur Vorlage: 40/3426/XVII/2023 .....	4
4.	Kultur- und Heimatfreunde Zons e.V.: Virtuelle Führung durch Zons Vorlage: 40/3440/XVII/2023 .....	5
5.	Konzept für das Kreisjubiläum "50 Jahre Rhein-Kreis Neuss" im Jahr 2025 Vorlage: 40/3510/XVII/2023 .....	7
6.	Ergebnis Prüfauftrag: Barrierefreier Zugang zum 1. Obergeschoss des Kreismedienzentrums Vorlage: 65/3576/XVII/2023 .....	8
7.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/3396/XVII/2023 .....	10
8.	Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/3411/XVII/2023 .....	10
9.	Internationales Mundartarchiv "Ludwig Soumagne": Neueinrichtung einer Dauerausstellung zur Mundart und Vergabe des Friedestrompreises Vorlage: 40/3456/XVII/2023 .....	10
10.	Sachstandsbericht zur Umsetzung des interkommunalen Kulturentwicklungsplans Vorlage: 40/3442/XVII/2023 .....	11
11.	Erfassung bedeutender Sakralbauwerke im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3461/XVII/2023 .....	12
12.	Schenkung Jugendstil-Tintenfüßer Sammlung Dr. Julius Rohm Vorlage: 40/3385/XVII/2023 .....	13
13.	Antrag der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD auf Mehrsprachigkeit in Museen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/3566/XVII/2023 .....	14
14.	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle Vorlage: 40/3437/XVII/2023 .....	14
15.	Mitteilungen .....	15
15.1.	Ausgewählte Jahrgänge der Grevenbroicher Zeitung im historischen Zeitungsportal online verfügbar Vorlage: 40/3316/XVII/2023 .....	15
15.2.	Außergewöhnliche Zugänge: Archiv im Rhein-Kreis Neuss übernimmt Fotomaterialien der NGZ-Fotografen Michael Reuter und Hans Jazyk Vorlage: 40/3458/XVII/2023 .....	15
15.3.	Das Buch zum Jubiläum: Archiv im Rhein Kreis Neuss veröffentlicht Neuerscheinung zur Geschichte der Stadt Zons Vorlage: 40/3317/XVII/2023.....	15

15.4. Neue Fachbereichsleitung Tasten- und Schlaginstrumente der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3449/XVII/2023 .....	15
15.5. Landesprogramm „JeKits - Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen“ Vorlage: 40/3455/XVII/2023 .....	15
15.6. Mitwirkung der Musikschule bei großen Veranstaltungen der Kommunen Vorlage: 40/3454/XVII/2023 .....	15
15.7. Musikschule Rhein-Kreis Neuss - Mitmachkonzerte im Advent Vorlage: 40/3450/XVII/2023 .....	16
16. Anfragen .....	16
16.1. Anfrage der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zu inklusiven Angeboten der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3565/XVII/2023 .....	16

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Vorsitzender Jakob Beyen eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Kulturausschusses, die anwesenden Einrichtungsleitungen der Kultureinrichtungen des Kreises, die Vertretungen der Verwaltung und die Gäste der Sitzung.

Gegen die Feststellung, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

Vorsitzender Beyen teilte mit, dass aus technischen Gründen TOP 6 als TOP 4 vorgezogen werden müsse. Es wurden keine Bedenken geäußert.

## **2. Verpflichtung sachkundiger Bürger**

### **Protokoll:**

Es wurden keine sachkundigen Bürgerinnen und Bürger verpflichtet.

## **3. Vorstellung der neuen Amtsleiterin des Amtes für Schulen und Kultur Vorlage: 40/3426/XVII/2023**

### **Protokoll:**

Im Namen des Kulturausschusses begrüßte Herr Beyen Frau Heinen-Dauber, die zum 01.08.2023 als neue Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur die Nachfolge von Frau Stirken angetreten habe, und wünschte ihr viel Erfolg.

Frau Heinen-Dauber gab einen Überblick über ihre bisherige Laufbahn. Sie habe Rechtswissenschaften an der Universität Köln studiert und sei zuletzt als Rechtsanwältin für Familien- und Zivilrecht in ihrer eigenen Kanzlei tätig gewesen, bevor sie die

Leitung der Geschäftsstelle des Bildungsbüros beim Rhein-Kreis Neuss und nun die Leitung des Amtes für Schulen und Kultur übernommen habe. Sie freue sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss.

### **KuA/20231127/Ö3**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Vorstellung der neuen Amtsleiterin zur Kenntnis.

#### **4. Kultur- und Heimatfreunde Zons e.V.: Virtuelle Führung durch Zons Vorlage: 40/3440/XVII/2023**

##### **Protokoll:**

Herr Göddertz stellte sich den Anwesenden vor. Er sei freiberuflicher Marketingmanager und habe eine Leidenschaft für historische Darstellungen. Er biete Führungen in historischer Kleidung der jeweiligen Epoche in Zons an. Die Firma TimeRide in Köln biete mit Virtual Reality(VR)-Brillen die Möglichkeit, die Stadt in einer historischen Zeitperiode zu begehen. Dies sei auch für Zons vorstellbar (Präsentation - **Anlage 1**). So könne eine neue innovative, kulturhistorische und touristische Attraktion für Zons als Ergänzung zu den etablierten Stadtführungen geschaffen werden, die mittels einer virtuellen Zeitreise Geschichte für jede Altersklasse vermitteln. Es könne eine professionelle Produktion von voll animierten VR-Inhalten mit historischer Rekonstruktion des Zonser Erscheinungsbild in ausgesuchten Epochen erfolgen. So seien zunächst sechs Standorte vorgesehen: die Römer am Rhein um 50 nach Christus, die Zollfeste im 15. Jahrhundert, die Burg Friedestrom im 16. Jahrhundert, die Vorburg und der Juddeturm im 17. Jahrhundert und vor dem Feldtor im 18. Jahrhundert. Mehrsprachigkeit sei möglich zum einen in einer VR-Stadtführung als auch in einem VR-Kino mit einer stationären Zeitreise. Neben der TimeRide GmbH sei der Verein der Kultur und Heimatfreunde Stadt Zons ein Kooperationspartner, der bei der finanziellen Förderung und der Recherche der historischen Inhalte unterstützen werde. Der Zonser Rheinturm käme als Zeitreise-Center für die Ausgabe der VR-Brillen und ein VR-Kino in Frage. Weitere Optionen seien digitale Bücher oder auch VR-Ferngläser, die auf dem Dach des Rheinturms aufgestellt werden könnten.

Herr Kress ergänzte, dass Herr Göddertz neuer stellvertretender Vorsitzender bei den Kultur- und Heimatfreunden der Stadt Zons sei, er selbst sei noch Beisitzer. Es gebe einen historischen Stammtisch in Zons, der das Projekt begleiten solle. Derzeit werde an einer Finanzierung des Projekts gearbeitet. Eine Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Regionalen Kulturförderung beim LVR müsse bis Ende März 2024 über den Rhein-Kreis Neuss für 2025 erfolgen. Es sei beabsichtigt, den Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Dormagen für ergänzende Fördermittel anzufragen.

Frau Runge erläuterte, dass bei TimeRide in Köln stationär eine zeitliche Epoche dargestellt werde, für Zons jedoch mehrere Zeitsprünge und ein Rundgang geplant seien. Sie fragte nach, wie lange mit der Umsetzung zu rechnen sei und ob Eintrittsgelder zur Finanzierung genutzt würden.

Herr Ackburally erkundigte sich, wie hoch die Kosten des Projekts insgesamt, der angefragte Anteil bei der Stadt und beim Kreis und die voraussichtlichen Ticketpreise für die Teilnehmenden seien.

Herr Rehse wies darauf hin, dass es einen virtuellen Stadtrundgang für Zons gebe, er hoffe, dass das vorgestellte Projekt finanzierbar sei, da es Zons auch touristisch aufwerten würde.

Herr Göddertz führte aus, dass in Köln neben der stationären Straßenbahnfahrt mittlerweile auch Rundgänge angeboten würden. Die Grafik sei in der Darstellung jedoch mittlerweile viel moderner. Für die Erstellung der Inhalte werde circa ein halbes Jahr benötigt. Die Kosten für die Erstellung, Ausstattung und die Technik beliefen sich auf rund 200.000 €. Hinzu kämen laufende Kosten für technischen Service und Personal in Höhe von ca. 55.000 €. Gegenfinanziert werden solle dies neben den Fördermitteln auch durch Eintrittsgelder. Ausgehend von 300.000 jährlichen Besuchenden von Zons wären 1 % Interessierte schon 3.000 Besucherinnen und Besucher jährlich. Für einen Kinobesuch seien 10 – 15 € Eintritt angedacht, für eine Führung 20 - 25 €.

Herr Lonnes ergänzte, dass zunächst die Finanzierung geklärt werden müsse, da Kreis und Stadt allenfalls einen Teil der Kosten übernehmen könnten. Weitere Partner zu suchen sei nun der nächste Schritt.

Herr Kress kündigte an, dass der Verein der Kultur- und Heimatfreunde der Stadt Zons beabsichtige, einen ähnlich hohen Eigenanteil wie der Kreis an dem Projekt zu leisten.

Herr Lindow legte dar, wie wichtig es sei, Schulen miteinzubinden, da dieses Projekt anschaulich Geschichte vermitteln könne.

Frau Wienands merkte an, sie sehe das Problem allein in der Finanzierung und fragte an, ob die Kosten für die Herrichtung des Rheinturms bereits in den 200.000 € Berücksichtigung fanden.

Herr Göddertz trug vor, dass die Nutzbarmachung des Rheinturms durch die Stadt erfolgen müsse. Die Kosten für die Ausstattung der Räumlichkeit seien bereits bei den genannten Kosten berücksichtigt. Es sei aber jeder beliebige Standort möglich. Für die Optionen des magischen Buches oder des VR-Fernrohres entstünden zusätzliche Kosten in Höhe von 30.000 € und 15.000 € je Fernrohr.

Frau Runge gab an, dass TimeRide in Köln eher einen Unterhaltungswert habe und fragte nach, was für Zons vorgesehen sei.

Herr Kress verdeutlichte, dass die Entwicklung von einem Arbeitskreis wissenschaftlich begleitet werden solle. Für die Inhalte sollten geschichtliche Ereignisse in Zons aufgearbeitet werden. Mit Blick auf die anstehende Sanierung des Rheinturms sollte bereits jetzt überlegt werden, ob dieser für eine Nutzung in Frage käme.

Herr Lonnes gab an, dass man sich an dem Buch über die Stadt Zons, welches zum 650-jährigen Jubiläum vom Archiv im Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit dem Historiker Dr. Thomas Schwabach herausgegeben wurde, sehr gut orientieren könne. Auch seien bei TimeRide Historiker tätig.

Vorsitzender Beyen dankte Herrn Göddertz und Herrn Kress für die Vorstellung des interessanten Projekts und bat um Information des Kulturausschusses über die geplante Finanzierung.

## **KuA/20231127/Ö4**

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Vorstellung des Projektes zur Kenntnis.

### **5. Konzept für das Kreisjubiläum "50 Jahre Rhein-Kreis Neuss" im Jahr 2025**

**Vorlage: 40/3510/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Herr Josephs, Pressesprecher des Rhein-Kreises Neuss, erläuterte den Anwesenden das Konzept des Amtes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Begehung des 50-jährigen Kreisjubiläums (Präsentation - **Anlage 2**). 50 Jahre Rhein-Kreis Neuss seien ein Grund zu feiern und die Aufgaben, Tätigkeiten und Dienstleistungen des Kreises in der Bevölkerung stärker in den Fokus zu rücken. So solle 50 Wochen lang an einem Wochentag jeweils eine Einrichtung des Kreises bzw. eine vom Kreis geförderte Einrichtung in Verknüpfung mit einem Gewinnspiel vorgestellt werden. Ferner werde auch die Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss an das Jubiläum angepasst. Darüber hinaus sei ein Festakt geplant, für den auch 50 Karten an die Öffentlichkeit verlost werden sollen. Es ist beabsichtigt, diese Veranstaltung zu streamen. Ein humoriger Blick auf 50 Jahre Rhein-Kreis Neuss dürfe dabei nicht fehlen. Des Weiteren sei ein Gewinnspiel für Vereine geplant, wobei ein Trikotsatz mit Logo des Kreises verlost werden solle. Zielgruppe sei dabei die Jugend. Auch der Fotowettbewerb für den alljährlichen Fotokalender solle auf das Jubiläum ausgerichtet werden. Ein Familienfest zum Jubiläum sei entbehrlich, da dies alle zwei Jahre stattfindet, ebenso auch ein Tag der offenen Tür, da sich die Ämter und Einrichtungen des Kreises bereits beim Familienfest auf dem Gelände präsentierten oder ein Buch zum Jubiläum, da die Geschichte des Kreises bereits in der im Jahr 2020 veröffentlichten Publikation „Kreisgeschichte im Spiegel der Biografie“ mit 30 biografischen Porträts über die Landräte und Kreisdirektoren Berücksichtigung fand.

Frau Runge fragte nach, wie die Menschen im Rhein-Kreis Neuss in das Jubiläum miteinbezogen würden.

Herr Josephs verdeutlichte, dass eine Einbeziehung bei allen Punkten vorgesehen sei. Die Menschen würden animiert, die Angebote des Kreises verstärkt zu nutzen und bei allen Aktionen angeregt, mitzumachen.

Frau Schoppe regte an, das Jubiläum dazu zu nutzen, das Logo des Kreises neu zu gestalten.

Herr Josephs entgegnete, dass er dazu keine Notwendigkeit sehe. Das unter Herrn Vieten entwickelte Logo sei zeitlos, prägnant und habe einen hohen Wiedererkennungswert, um welchen den Kreis viele Kommunen beneiden würden.

Herr Flecken merkte an, dass der Kreis erst seit 2003 den Namen Rhein-Kreis Neuss führe und fragte nach, ob auch auf das Ausscheiden der Stadt Neuss aus der Kreisgemeinschaft am 1.4.1913 hingewiesen werde.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass es keine Änderung der Gebietskörperschaft gegeben habe, sondern sich allein der Name geändert habe. Im Übrigen wolle man auf die aktuelle Kreisgründung im Jahr 1975 mit der Kreisstadt Neuss hinweisen. Dies sei aus seiner Sicht eine Erfolgsgeschichte.

Herr Josephs ergänzte, dass diese historische Entwicklung im Jubiläumsjahr mit beleuchtet werde.

Frau Broll fragte nach, welche Rollen die Schulen beim Jubiläum spielten.

Herr Josephs führte aus, dass diese einen wesentlichen Teil der 50 Orte ausmachten, die vorgestellt würden.

Herr Ackburally fragte nach, ob der Kreis Mikołów im Jubiläumsjahr auch eine Erwähnung finde.

Herr Lonnes stellte klar, dass die Partnerschaft mit dem Kreis Mikołów ein sehr lebendiger Teil der Geschichte des Kreises sei und miteinbezogen werde.

Vorsitzender Beyen wies darauf hin, dass in 2025 wieder eine Delegation aus Mikołów den Kreis besuchen werde und am 8.12.2023 eine Ausstellung des polnischen Künstlers Prof. Krzysztof Rzezniczek im Kulturzentrum Sinsteden eröffnen werde. Hierzu lade er alle Anwesenden herzlich ein.

Abschließend dankte Vorsitzender Beyen Herrn Josephs für die Vorstellung des Konzepts für das Jubiläumsjahr 2025.

### **KuA/20231127/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese mit der Umsetzung des Konzeptes.

## **6. Ergebnis Prüfauftrag: Barrierefreier Zugang zum 1. Obergeschoss des Kreismedienzentrums**

**Vorlage: 65/3576/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Herr Kotterba stellte das Medienzentrum mit Hilfe einer 3-D-Darstellung vor. Er stellte vorweg klar, dass das Gebäude des Medienzentrums mit dem unter dem Gebäude befindlichen Grundstück dem Kreis gehöre, die umgebenden Grundstücke mit der Zufahrt seien jedoch im Eigentum der Stadt Neuss. Diese Grundstücke seien mit Nutzungsrechten für Nachbarn und ferner mit Leitungen zum Gebäude versehen.

Der Prüfauftrag für einen barrierefreien Zugang zum ersten Obergeschoss des Gebäudes habe ergeben, dass ein Innenaufzug nicht möglich sei. Ein Außenaufzug mit Zugang zum Erdgeschoss und ersten Obergeschoss des Gebäudes sei nur an der rechten Seite des Medienzentrums technisch möglich, aber mit einem großen Aufwand verbunden, da die Flurfenster unter Denkmalschutz stehen und unterirdische Gas- und Stromhauptleitungen des Medienzentrums und des benachbarten Wohnhauses verlegt



werden müssten. Die Zufahrt zum benachbarten Wohnhaus würde stark eingeschränkt. Alternativ werde daher vorgeschlagen, eine Hebeplattform am Haupteingang zu errichten, um die Barrierefreiheit im Erdgeschoss zu erreichen. Das erste Obergeschoss könne damit nicht barrierefrei erreicht werden. Die Hebeplattform könne links, rechts oder mittig vor dem Eingangspodest eingerichtet werden.

Frau Glasenapp ergänzte, dass ein Umbau der Toiletten im Erdgeschoss für deren Barrierefreiheit notwendig sei. Am Haupteingang könne eine Klingel mit Gegensprechanlage eingebaut werden. Für öffentliche Anlässe könne der Makerspace im Erdgeschoss als Alternative zum Sitzungsraum im ersten Obergeschoss multifunktional genutzt werden. Für eine Hebeplattform sei kein Bauantrag erforderlich. Herr Thiel habe bereits sein Einverständnis zu dem Vorschlag signalisiert.

Herr Rehse erklärte, in der Vergangenheit sei bereits bei unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden die Erfahrung gemacht worden, dass Barrierefreiheit nicht in allen Bereichen hergestellt werden könne. Er werde die Minimallösung unterstützen.

Herr Lindow dankte für die digitale Vorstellung und erklärte, dass der Bezirksausschuss in den Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss nicht mehr stattfinden könne, da diese nicht barrierefrei seien und jemand Einspruch einlegen könne. Er fragte nach, wie die Nutzung zukünftig geplant sei.

Frau Dr. Flick erkundigte sich nach den finanziellen Aufwendungen für den Umbau.

Frau Glasenapp legte dar, dass die bereitgestellten 100.000 € für die Errichtung der Hebeplattform nicht ausreichen. Nach einer groben Kostenschätzung liege der Umbau bei ca. 111.150 € zuzüglich jährlicher Wartungskosten von rund 1.100 €.

Frau Dr. Flick wies darauf hin, es sei nicht das alleinige Ziel, dass der Bezirksausschuss im Medienzentrum tagen könne, sondern das allen die Nutzung des Gebäudes ermöglicht werden könne. Eine Nutzbarmachung für alle werde begrüßt, damit rentiere sich eine Investition.

Frau Wienands wies darauf hin, dass das Gebäude auch von der Stadt Neuss genutzt werde und fragte nach, wie diese zu dem Umbau stehe und ob sie sich finanziell beteilige.

Frau Glasenapp berichtete, dass der Kreis mit der Stadt Neuss im Gespräch sei, auch das Bürgerbüro der Stadt Neuss im Erdgeschoss des Medienzentrums profitiere von der Errichtung einer Hebeplattform. Über eine finanzielle Beteiligung sei bisher noch nicht gesprochen worden.

Herr Lonnes regte an, dass hierzu die Verhandlungen abgewartet werden sollten.

### **KuA/20231127/Ö6**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss begrüßt einstimmig den Lösungsvorschlag der Errichtung einer Hebeplattform im Außenbereich des Medienzentrums. Die Verwaltung wird gebeten, mit der Stadt Neuss hierzu ein Gespräch zu führen, eine Kostenbeteiligung zu prüfen und dem Kulturausschuss über das Ergebnis zu berichten.

**7. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck  
Vorlage: 40/3396/XVII/2023**

**KuA/20231127/Ö7**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

**8. Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich  
Vorlage: 40/3411/XVII/2023**

**Protokoll:**

Frau Dr. Flick merkte positiv an, dass der barrierearme Zugang zum Gelände der Stiftung auf einem guten Weg sei. Sie fragte nach, ob die Toiletten auf dem Gelände barrierefrei seien und erkundigte sich nach deren Anzahl.

Vorsitzender Beyen sicherte zu, dass dies im Protokoll beantwortet werde.

*Nachtrag zum Protokoll:*

*Die Stiftung Insel Hombroich teilte hierzu mit, dass das Museum Insel Hombroich Mitte der 1980er Jahre leider noch gänzlich ohne Blick auf Barrieren, die verschiedene Menschen ausschließen können, errichtet wurde. Es beginnt schon mit den groben Kieswegen, die nur schwer mit Rollator und Rollstuhl befahrbar sind. In den letzten zwei Jahren hat die Stiftung begonnen, ihre Planungen diesbezüglich zu verändern und Stück für Stück Hindernisse und Barrieren auf der Insel zu reduzieren. Ein erster großer Schritt war der neue barrierearme Zugang mit einem eigenen Parkplatz, der im kommenden Frühjahr nun endgültig eröffnet werden kann. Im Kassenhaus gibt es dazu eine rollstuhlgerechte Toilette. Alle anderen WC-Einrichtungen aber sind als historischer Bestand noch nicht entsprechend zugänglich, die Stiftung nimmt dies aber verstärkt in den Blick. Zurzeit sind die Kräfte der Stiftung jedoch in den energetischen Sanierungen gebunden. Gerne berichtet die Stiftung auch weiterhin im Kulturausschuss über die diesbezüglichen Überlegungen und Entwicklungen, da auch dem Geschäftsführer der Stiftung das Thema persönlich sehr am Herzen liegt.*

**KuA/20231127/Ö8**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Insel Hombroich zur Kenntnis.

**9. Internationales Mundartarchiv "Ludwig Soumagne": Neueinrichtung einer Dauerausstellung zur Mundart und Vergabe des Friedestrompreises**

**Vorlage: 40/3456/XVII/2023**

**Protokoll:**

Herr Lonnes berichtete in Vertretung für Herrn Thyssen über den Fortschritt der Einrichtung der Dauerausstellung zur Mundart im Westtrakt der Burg Friedestrom. Die erste Station im Erdgeschoss umfasse eine Weltkarte mit Darstellung der deutschspra-

chigen Dialekte in der Welt. Die Litanei von Ludwig Soumagne, die in über 300 Dialekte und Sprachen übertragen worden sei, werde dort mit drei Sprachbeispielen über Touchscreen im Sonic Chair vorgestellt. In einer zweiten Station werde die Dialektvielfalt des Rheinlandes auf Grundlage der Wenker-Sätze dargestellt. Der Marburger Dialektforscher Georg Wenker schuf mit seinem "Sprachatlas des Deutschen Reichs" im 19. Jahrhundert den ersten und heute noch umfassendsten Sprachatlas deutscher Dialekte. An der dritten Station seien Redewendungen in Mundart auf den Treppenstufen zum Obergeschoss angebracht worden. An der vierten Station bestehe die Möglichkeit dialektliterarische Texte und Hörbeispiele abzuhören sowie in einer Lesecke in einer Auswahl deutschsprachiger Dialektliteratur zu stöbern. Die fünfte Station beschäftige sich mit den Preisen, die das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ regelmäßig vererbe. Optionale weitere Stationen seien eine Würdigung des literarischen Lebens des Namensgebers des Mundartarchivs, ein Blick auf Nachlässe, die das Mundartarchiv erhalten habe und filmische Auszüge von Veranstaltungen, die im Laufe der Jahre aufgezeichnet worden seien. So sei am 18.11.2023 der Friedestrompreis an den Liedermacher Hannes Wader verliehen worden. Der 81-Jährige sei für seine besonderen Verdienste in der Dialektliteratur geehrt worden. Die Laudatio hielt Campino, Sänger der Toten Hosen. Herr Lonnes sei Herrn Thyssen dankbar, dass er diese Ausstellung umsetze.

### **KuA/20231127/Ö9**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **10. Sachstandsbericht zur Umsetzung des interkommunalen Kulturentwicklungsplans**

### **Vorlage: 40/3442/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen nahm Bezug auf die Vorlage und bat Frau Michael-Fränzel und Frau Clemens, die für den Kulturausschuss an der Auftaktveranstaltung zum Netzwerk Kunst teilgenommen hatten, um einen kurzen Bericht.

Frau Michael-Fränzel berichtete, dass es eine sehr lebhafteste, gut besuchte Veranstaltung gewesen sei. Sie sei hoffnungsvoll, dass sich das Netzwerk weiter entwickeln werde. In Kaarst habe sich im November das Kulturforum Kaarst als Verein formiert, was sich nur an die Kaarster Bürgerschaft richte. Umso wichtiger sei eine digitale Kulturplattform für den gesamten Rhein-Kreis Neuss.

Frau Clemens wies darauf hin, dass für die halbjährlichen Treffen seitens der Verwaltung der Fokus für die Veranstaltung jeweils auf ein Thema gesetzt werden sollte.

Frau Braun-Sauerwein führte zur Vernetzung der Musikschulen und Förderung der Spitzen- und Einstiegsförderung für Kinder und Jugendliche aus, dass es bereits drei Treffen gegeben habe und im Rahmen der Ensembleförderung im kommenden Jahr gemeinsam drei Konzerte geplant seien. In diesen drei Konzerten in Meerbusch, Dormagen und im Stadtgebiet einer der fünf Kommunen der Musikschule des Kreises werde jeweils das identische Programm aufgeführt. Für die Konzerte finden sich Streicher-, Bläser-, Zupfer- und Schlagzeug-Schülerinnen und -Schüler der drei Musikschulen zu einem großen Orchester zusammen und führen gemeinsam drei Filmmusiken

von Henri Mancini auf, der im April 2024 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Ergänzt werde das Programm durch verschiedene Ensembles der jeweiligen Musikschule, die weitere Werke aus dem Umfeld von Mancini präsentierten. Die Konzerte seien am Wochenende des Internationalen Tags der Musik vom 21. bis 23. Juni 2024 geplant.

Frau Michael-Fränzel fragte an, was das Gespräch am 14.11.2023 mit Vertretern der KoPart eG zur digitalen Kulturplattform ergeben habe.

Herr Lonnes erläuterte, dass das Unternehmen derzeit ein Angebot für die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für eine digitale Kulturplattform erarbeite, welches neben den inhaltlichen Anforderungen auch technische Anforderungen umfasse.

Frau Dr. Flick erfragte, ob das Leistungsverzeichnis den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Lonnes sagte dies zu.

Frau Clemens fragte an, ob in dem auf der Kulturplattform geplanten Verzeichnis aller Kulturinstitutionen auch die der Stadt Neuss aufgenommen würden.

Herr Lonnes gab an, dass man sich dazu im Gespräch mit der Stadt Neuss befinde.

Herr Lindow fand es richtig, bei der Erstellung der digitalen Kulturplattform aus Kostengründen Prioritäten zu setzen und bat um weitere Information, wenn die Rahmenbedingungen für eine digitale Kulturplattform bekannt seien.

### **KuA/20231127/Ö10**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **11. Erfassung bedeutender Sakralbauwerke im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3461/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes berichtete, dass sich der Kreis in fortgeschrittenen Gesprächen mit dem Greven-Verlag befinde. Vorgesehen sei nach dem jetzigen Stand eine Auflage von 3.500 Exemplaren mit dem Kreisheimatbund e.V. als Herausgeber. Der Kreis kaufe dem Kreisheimatbund mit den für das Projekt zur Verfügung stehenden Mitteln Exemplare ab. Jürgen Kaiser, promovierter Kunsthistoriker, werde für den redaktionellen Part verantwortlich zeichnen, Florian Monheim für die Fotografien. Es könne nur eine begrenzte Anzahl an Kirchengebäuden in die Publikation aufgenommen werden. Diese sollten anhand folgender Themen abgehandelt werden: der Romanischer Bauboom, Kapitelanlage und Seelenheil, Kriegszerstörungen (Truchseßischer Krieg, Dreißigjähriger Krieg, Holländischer Krieg, 2. Weltkrieg), ferner das Entstehen der evangelischen Kirchengemeinden im Kreis unter der preußischen Obrigkeit, der neugotische Bauboom, Abriss und Neubau oder Erhaltung und Erweiterung, die Diskussionen über den kunsthistorischen Stellenwert der Kirchen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, moderner Kirchenbau in der Nachkriegszeit, der „Katholische Bildersturm“ als Folge der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils, Zerstörung fast aller neugotischen Ausstattungen und Ausmalungen, die Säkularisation und die Zukunft der Kirchen und Klöster.

Frau Clemens und Herr Ackburally fragten nach, ob der geplante Ankauf der Exemplare zweckgebunden erfolge, was mit den Exemplaren passiere, ob es weitere Interessenten für einen Ankauf gebe und ob die 10.000 € noch zusätzlich zu den bereitgestellten 25.000 € benötigt würden. Der Kreisheimatbund würde beim Verkauf seiner Exemplare Einnahmen erzielen, die bei der Finanzierung berücksichtigt werden sollten.

Herr Lonnes erläuterte, das Projekt sei eine finanzielle Herausforderung. Es müsse neben der Abnahmeverpflichtung von insgesamt 2.000 Exemplaren, 1.350 Exemplare für den Kreisheimatbund und 650 Exemplare für den Rhein-Kreis Neuss, noch ein Druckkostenzuschuss geleistet werden. Der Rhein-Kreis Neuss könne seine Exemplare im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Kreises verwenden. Die Exemplare vom Kreisheimatbund sollen verkauft werden, Gespräche mit möglichen Interessenten zur Sicherung von Exemplaren würden derzeit geführt. Derzeit werde von einer Vollfinanzierung des Projekts ausgegangen. Wenn der Kreisheimatbund seine Exemplare verkaufe, könne ggf. im darauffolgenden Jahr der Zuschuss gekürzt werden. Die 10.000 € für die Ausstellung zur Corona-Pandemie sollten zusätzlich zu den bereitgestellten 25.000 € für das Projekt verwendet werden.

Herr Lindow regte an, dass zunächst die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2024 abgewartet werden und dann entschieden werden sollte, für welches Projekt die 10.000 €, die für die Ausstellung zur Corona-Pandemie eingeplant waren, mit Priorität verwendet werden sollen.

Dem stimmten die Kulturausschussmitglieder zu.

### **KuA/20231127/Ö11**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **12. Schenkung Jugendstil-Tintenfässer Sammlung Dr. Julius Rohm Vorlage: 40/3385/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Frau Hahn führte aus, dass Herr Dr. Rohm dem Kreismuseum Zons die Sammlung der Tintenfässer, die bereits im Jahr 2022 gemeinsam mit Scherenschnitten im Kreismuseum Zons zu sehen waren, geschenkt habe. Die Sammlung befinde sich zurzeit im Museum Huelsmann Bielefeld, das seine Ausstellung aufgrund des großen Erfolgs verlängert habe. Sie freue sich über die Schenkung, die sehr gut zum bestehenden Sammlungsbestand passe.

### **KuA/20231127/Ö12**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**13. Antrag der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD auf Mehrsprachigkeit in Museen des Rhein-Kreises Neuss  
Vorlage: 40/3566/XVII/2023**

**Protokoll:**

Frau Michael-Fränzel wies eingangs darauf hin, dass in der Vorlage zum Antrag noch ergänzend das Rheinische Schützenmuseum und das Museum der Niederrheinischen Seele genannt seien, die jedoch nicht Gegenstand des Antrags seien.

Herr Lonnes führte aus, dass die Vorlage versehentlich nicht mehr angepasst worden sei. Der ursprüngliche Antrag hätte diese Häuser mit umfasst.

Frau Runge legte dar, dass die Webseite des Kreises zwischenzeitlich eine zweisprachige Darstellung erhalten habe. Die Dauerausstellungen in den beiden Museen sollten daher ergänzend in Englisch präsentiert werden.

Herr Flecken wies darauf hin, dass sich das Rheinische Schützenmuseum derzeit noch im Umbau der Dauerausstellung befinde. Eine Zweisprachigkeit könne erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

Frau Wienands fragte nach, ob eine Umsetzung in den Museen des Kreises mit Kultuhr möglich sei.

Herr Lonnes erklärte, dass geprüft werden müsse, mit welchem Aufwand dies umgesetzt werden könne. Er werde daher die beiden Museumsleiterinnen zunächst um ein Konzept bitten, wie die Dauerausstellungen zweisprachig aufbereitet werden könnten. Die Rückriem-Hallen hätten keine Beschriftung an den Exponaten, hierfür müsse eine andere Lösung gefunden werden.

**KuA/20231127/Ö13**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, für die Dauerausstellungen im Kreismuseum Zons und im Kulturzentrum Sinsteden ein Konzept für die zweisprachige Präsentation zu erarbeiten und dem Kulturausschuss vorzustellen.

**14. Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle  
Vorlage: 40/3437/XVII/2023**

**Protokoll:**

Es gab keine Anmerkungen.

## **15. Mitteilungen**

### **15.1. Ausgewählte Jahrgänge der Grevenbroicher Zeitung im historischen Zeitungsportal online verfügbar Vorlage: 40/3316/XVII/2023**

**Protokoll:**

Es gab keine Anmerkungen.

### **15.2. Außergewöhnliche Zugänge: Archiv im Rhein-Kreis Neuss übernimmt Fotomaterialien der NGZ-Fotografen Michael Reuter und Hans Jazyk Vorlage: 40/3458/XVII/2023**

**Protokoll:**

Es gab keine Anmerkungen.

### **15.3. Das Buch zum Jubiläum: Archiv im Rhein Kreis Neuss veröffentlicht Neuerscheinung zur Geschichte der Stadt Zons Vorlage: 40/3317/XVII/2023**

**Protokoll:**

Herr Rehse wies darauf hin, dass es sich um ein schönes und lesenswertes Buch über Zons handele.

### **15.4. Neue Fachbereichsleitung Tasten- und Schlaginstrumente der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3449/XVII/2023**

**Protokoll:**

Es gab keine Anmerkungen.

### **15.5. Landesprogramm „JeKits - Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen“ Vorlage: 40/3455/XVII/2023**

**Protokoll:**

Es gab keine Anmerkungen.

### **15.6. Mitwirkung der Musikschule bei großen Veranstaltungen der Kommunen Vorlage: 40/3454/XVII/2023**

**Protokoll:**

Es gab keine Anmerkungen.

## **15.7. Musikschule Rhein-Kreis Neuss - Mitmachkonzerte im Advent Vorlage: 40/3450/XVII/2023**

### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen lud die Anwesenden ein, an den Mitmachkonzerten im Advent rege teilzunehmen.

## **16. Anfragen**

### **16.1. Anfrage der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zu inklusiven Angeboten der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3565/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Frau Runge dankte der Verwaltung für die Antwort zu der Anfrage von den Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD zu inklusiven Angeboten der Musikschule Rhein-Kreis Neuss. Sie merkte an, dass für einen Inklusionsbeauftragten bei der Musikschule keine Einrichtung einer neuen Stelle notwendig sei. Es könne eine Person aus dem Kollegium der Musikschule benannt werden.

Herr Lonnes erklärte, dass diese Thematik den Rhein-Kreis Neuss insgesamt betreffe. Wenn eine solche Stelle eingerichtet werden soll, müsste eine Person für die gesamte Verwaltung benannt werden, die dann auch für die Musikschule zuständig sei.

Frau Runge legte dar, dass die Musikschule der Stadt Neuss auch einen Inklusionsbeauftragten in der Musikschule benannt habe. Die Bundesversammlung des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) habe unter Bezugnahme auf die Potsdamer Erklärung die strukturelle Verankerung eines Netzwerkes Inklusion im VdM, seinen Landesverbänden und Mitgliedsschulen beschlossen. Alle Mitgliedsschulen und Landesverbände seien aufgerufen worden, Inklusionsbeauftragte zu benennen. Die Musikschule des Kreises sei ebenfalls Mitglied im Verein und erkenne dies somit an.

Herr Lonnes verdeutlichte, dass die Musikschule der Stadt Neuss deutlich größer als diejenige des Kreises sei. Selbst wenn eine Lehrkraft für die Wahrnehmung dieser Aufgabe beauftragt würde, hätte dies finanzielle Auswirkungen auf die Musikschule, da die Lehrkraft mit dem Stundenkontingent dann nicht mehr für den Musikschulunterricht zur Verfügung stünde.

Frau Braun-Sauerwein ergänzte, wichtig sei die Möglichkeit der Teilhabe aller am Musikschulunterricht. Sie fungiere deshalb als Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Die Musikschule sei bei diesem Thema gut aufgestellt.

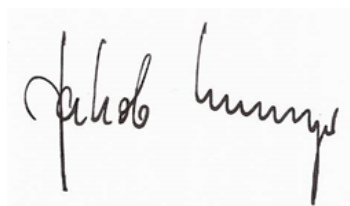
Herr Lindow erklärte, dass es ein wichtiges Thema sei und die Leitung oft einspringen müsse, wenn es zusätzliche Aufgaben gebe. Es sollte jedoch nicht an den Kosten scheitern. Wenn es von ihr nicht zu schaffen sei, solle sie dies mitteilen.

Herr Rehse erklärte, dass Erläuterungen zum Thema in den jährlichen Jahresbericht der Kultureinrichtungen aufgenommen werden könnten.

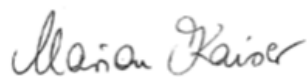
Frau Braun-Sauerwein sicherte zu, dass sie im Bericht entsprechende Ausführungen machen werde.



Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Jakob Beyen um 19:28 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Handwritten signature of Jakob Beyen in black ink on a light background.

Jakob Beyen  
Vorsitzender

Handwritten signature of Marion Kaiser in black ink on a light background.

Marion Kaiser  
Schriftführerin